

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-280881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-280881)

Unsere Bestrebungen, unsere Anstalten in immer weiterem Maaße für die Erziehung der heranwachsenden Jugend auszudehnen, fanden auch im abgelaufenen Jahre Förderung und Unterstützung in den beteiligten Kreisen. Es war uns möglich, im Oktober in der Augartenstraße Nr. 29 eine neue Kleinkinder-Bewahranstalt zu errichten und zeigte der sofortige zahlreiche Besuch, daß wir hier einem großen Bedürfnis entgegengekommen sind. Die ausgebildeten Kinderschwestern fanden immer Beschäftigung hier und bei unsern auswärtigen Anstalten, welche letztere sich fortgesetzt ausdehnen. Wir bleiben bestrebt, durch tüchtige berufliche Ausbildung der Kinderschwestern die zufriedenstellende Lösung ihrer Aufgaben zu ermöglichen.

Im Jahre 1899 sind 10 neue Zöglinge zur Ausbildung als Kinderlehrerinnen eingetreten. Wie seit Jahren wurde die Hausmutter beim Unterricht der Zöglinge und Schwestern durch Herrn Oberlehrer Philipp, Herrn Oberlehrer Schweikert und Fräulein Schulz unterstützt. Unser Verwaltungsratsmitglied Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser hielt mit den evangelischen Kinderschwestern und Zöglingen wöchentlich eine Bibelstunde ab. Wir sagen den Genannten für ihre erfolgreiche Mitarbeit an der Heranbildung unserer Schwestern unseren wärmsten Dank.

Im Jahre 1899 wurden nachfolgend verzeichnete Schwestern an auswärtige Kinderschulen aus dem Mutterhause abgegeben: Louise Hoffäß nach Altlußheim, Lina Keitel nach Reilingen, Marie Hofmeister nach Lahr, Anna Regelman nach Mauer, Minna Regelman nach Mannheim, Louise Wenz nach Großenholzheim, Louise Haber nach Neckarau, Käthchen Fries nach Ziegelhausen, Zulchen Roser nach Seckenheim, Christine Böldner nach Nimburg, Gretchen Grün nach Grünwettersbach, Bertha Zahraus nach Durlach, Louise Kniep nach Hasel, später nach Freiburg i. Br., Mathilde Leser nach Gundelfingen bezw. Hasel, Lydia Bauer nach Leimen und Louise

Groll für die erkrankte Gretchen Grün nach Grünwettersbach. Ber-  
 setzt wurden: Dora Schneider von Altlußheim nach Freiburg, Lisette  
 Urban von Freiburg nach Adersbach, Christine Regelmann von  
 Adersbach nach Thiengen, Lisette Schmidt von Thiengen nach  
 Durlach, Anna Hager von Durlach nach Schwellingen, Emma  
 Hebling von Schwellingen nach Schoenberg b./S. (Schlesien), Anna  
 Martin von Durlach nach Frankfurt a. M., Sophie Goetz von Frei-  
 burg nach Sprendlingen, Magdalene Vogt von Grünwettersbach  
 nach Hause (Rippenheim). Ausgeschieden und zurückgetreten sind:  
 Pauline Stuber in Leimen um Krankenschwester zu werden, Louise  
 Obermeier in Nimburg um ihre kranke Mutter zu pflegen, Emilie  
 Oberle in Hasel wegen mangelnder Begabung, Käthchen Christ in  
 Ziegelhausen wegen angegriffener Gesundheit, Karoline Seith in  
 Gundelfingen wegen Krankheit nach Hause (Leopoldshafen), Gretchen  
 Grün von Grünwettersbach wegen schwerer Erkrankung, Ernestine  
 Schaefer in Groseicholsheim wegen Sectirerei und Lenchen Geisel-  
 mann in Ostersheim wegen Unverträglichkeit.

In Sprendlingen bei Darmstadt, in Mauer N. Heidelberg, in  
 Nimburg N. Emmendingen und in Frankfurt a. M. wurden theils  
 neue Anstalten errichtet, theils durch unsere Schwestern erstmals  
 besetzt.

Leider haben wir auch 2 Todesfälle von Schwestern zu ver-  
 zeichnen: 1. in ihrer Heimat — Welschneureuth — starb am  
 5. April 1899 die sechszig Jahre alte, außer Dienst befindliche  
 Schwester Wilhelmine Angelberger, welche vom Jahr 1862  
 an in Deutsch- und Welschneureuth thätig war, und 1887 deforirt  
 wurde; 2. Gretchen Grün von Rothembach (bayer. Rheinpfalz) am  
 23. Oktober 1899 im Diakonissenhaus hier, nachdem sie nur fünf  
 Wochen die Schulstelle in Grünwettersbach bekleidet hatte.

Unser Schwesternfond betrug am Schlusse des Jahres 17219 *M.*  
 52 *℥* und hat sich hiernach gegen das Jahr vorher um den Betrag  
 von 928 *M.* 97 *℥* vermehrt. Wir hegen die Hoffnung mit Hilfe  
 unserer Freunde und Gönner diesen Fond nach und nach auf eine  
 recht ansehnliche Höhe zu bringen, und dadurch im stande zu sein,  
 älteren erwerbsunfähigen Schwestern ausreichenden Unterhalt bieten  
 zu können.

Im letzten Jahre ist Herr Landgerichtsdirektor Rothweiler aus  
 unserem Verwaltungsrate wegen Beförderung und Versetzung nach

Offenburg ausgeschieden; wir bleiben ihm für seine erspriessliche Thätigkeit in dem Collegium zu stetem Danke verpflichtet; an seine Stelle ist Herr Senatspräsident a. D. K. von Stösser in den Verwaltungsrat eingetreten.

Der beigelegte Rechnungsauszug giebt über die finanzielle Lage unserer Anstalt Auskunft. Die Ueberschuldung betrug am Ende des Jahres 11650 *M.* 36 *℥.* gegen 13273 *M.* 54 *℥.* Ende des Jahres 1898. Die Ueberschuldung hat sich somit um 1623 *M.* 18 *℥.* verringert. In die Vermögensaufstellung sind die beiden Häuser, Erbprinzenstraße Nr. 12 und Sofienstraße Nr. 52, zum Brandversicherungsanschlag aufgenommen von zusammen 97590 *M.* Die Rechnung wurde durch einen Sachverständigen geprüft und richtig befunden; die Generalversammlung hat dem Rechner Entlastung erteilt.

Am Schlusse des Jahres wurden unsere hiesigen Anstalten von 720 Kindern besucht, welche sich wie folgt verteilen: Erbprinzenstraße 95 Kinder, Louisenhaus Bahnhofstraße 230 Kinder, Hildahaus Scheffelstraße 75 Kinder, Durlacher-Allee 85 Kinder, Sofienstraße 35 Kinder, Kapellenstraße 43 Kinder, Augustastrasse 45 Kinder, Augartenstraße 112 Kinder. Wir bleiben auch ferner bedacht, durch Erwerbung geeigneter Lokalitäten auftretende Bedürfnisse zu befriedigen, und die Leistungen der Anstalt zu vervollkommen.

Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, unserer allergnädigsten Protektorin, sprechen wir für die im abgelaufenen Jahre uns allezeit erwiesene Unterstützung in unseren Aufgaben und die huldvolle Anteilnahme an unseren Geschicken den ehrfurchtvollsten Dank aus.

Karlsruhe, den 28. März 1900.

#### Der Verwaltungsrat:

- Freifrau v. Adelsheim,
- Frau Oberrechnungsrat Bauer,
- „ Geh. Oberreg.-Rat Becherer,
- „ Staatsrat Eisenlohr,
- „ Stadtrat Höpfner,
- „ Oberbürgermeister Lauter Wwe.,
- „ Lehrer Mosjetter Wwe.,

Herr Medizinalrat Bähr,  
 „ Hofbaudirektor a. D. Hemberger,  
 „ Bürgermeister Krämer,  
 „ Stadtpfarrer Mühlhäußer,  
 „ Senatspräsident a. D. K. von Stöffer.  
 „ Privatier Ph. Bomberg.